

Welpokalsieger 2001: SKC Victoria Bamberg (Herren) und Ferencvaros Budapest (Damen) gewannen im vergangenen Jahr in Viernheim die seit 1989 ausgespielten Welpokale für Clubmannschaften. Als aktuelle Landesmeister sind im rumänischen Hunedoara beide Mannschaften erneut darauf aus, diese Trophäen zu erobern.



pokal tour

(hewi). Am dritten Oktober-Wochenende werden auf Bahnen in Rumänien, Tschechien und Deutschland die jetzt auf drei internationale Pokalwettbewerbe erweiterten Konkurrenzen ausgetragen – eine Palette, die 2003 mit der »Champions League« Ergänzung findet.



»Champions League«

Neun europäische Spitzenclubs in jeweils drei zu bildenden Gruppen spielen ab April 2003 zunächst die Gruppensieger aus, ehe in den Finalturnieren der Herren und Damen der »Champions-League«-Sieger ermittelt wird. »Medien-Mitteilungen« informiert darüber rechtzeitig.

Pokalvergaben in sechs Wettbewerben

14. Welpokal Herren / Damen

Zu diesem Wettbewerb der Landesmeister vom 16. bis 19. Oktober 2002 in Hunedoara (Rumänien) haben je 14 Mannschaften der Herren und Damen gemeldet. Die Vorentscheidung der Damen findet in Cincis, einem Vorort von Hunedoara, statt. In beiden Klassen erreichen die vier besten Qualifikanten die Finalrunde in Hunedoara.

Pokalverteidiger – HERREN: SKC Victoria Bamberg (Welpokalsieger 1997, 2000, 2001). – DAMEN: Ferencvaros Budapest (Welpokalsieger 1997, 2001). Beide Teams starten zur 14. Auflage ebenso, wie der Deutsche Damen-Mannschaftsmeister SKC Victoria Bamberg als Pokalsieger des Jahres 2000.

34. Europapokal Herren 30. Europapokal Damen

Der Europapokal ist den Landes-Vizeameistern vorbehalten. Vom 16. bis 19. Oktober 2002 ermitteln 15 Herren- und 11 Damenmannschaften in Prerov (Tschechien) die Pokalgewinner 2002. Zuvor findet in Zabreh na. M. die Vorrunde der Damen statt; am Finaltag starten in Prerov die jeweils vier besten Qualifikanten.

Pokalverteidiger – HERREN: Vollkugelclub Eppelheim (Cup-Sieger 2000, 2001; für 2002

nicht qualifiziert). – DAMEN: DSKC Eppelheim (Cupsieger 2001, Teilnehmer auch 2002). Für Deutschland fiebern die Herren der ESV Ravensburg ihrem internationalen Pokaldebüt entgegen.

1. NBC-Pokal Herren / Damen

Die Cupvergabe für Pokalsieger-Mannschaften der Länder (Damen und Herren) wird erstmals durchgeführt. Das Kürzel NBC steht für die Sektion »Ninpin Bowling Classic«, dem internationalen Gremium des Classic-Kegeln in der Weltorganisation der »Neunkegelspieler« (WNBA), unter dem Dach der Weltföderation FIQ. Austragungsort ist die gerade neu erbaute Achtbahnanlage NINEPINS in Schkopau (Landkreis Merseburg-Querfurt in Sachsen-Anhalt), Ladenstraße 3. Deutschland ist vertreten durch die beiden Pokalweiten SKC Kasendorf (Herren) und den Damen des 1. SKC Mundenheim Ludwigshafen.

ZEITPLAN □ Mittwoch, 16. Oktober 2002, 19.00 Uhr: Feierliche Eröffnung. Donnerstag, 17. Oktober, und Freitag, 18. Oktober, jeweils ab 8.30 Uhr: **Vorlauf-Entscheidungen** der Herren und Damen; gemeldet haben 12 Herren- und 11 Damenmannschaften. Sonnabend, 19. Oktober, 8.30 Uhr: **Finalturniere** der Herren und Damen mit den jeweils vier besten Qualifikanten.

4. Einzel-Welpokal Junioren / Juniorinnen

Vom 1. bis 3. November 2002 ist das nahe Wien gelegene Brunn am Gebirge (Österreich) Austragungsort des 4. Einzel-Welpokals der Junioren und Juniorinnen mit Nationenwertung. In beiden Klassen gehen je 13 Aktive an den Start. Die DKBC-Teilnehmer sind **Jutta Gamm** (ESV Pirmasens / Rheinland-Pfalz) und der aktuelle Deutsche Juniorenmeister **Alexander Kern** (SKC Staffenstein).

13. Einzel-Welpokal Herren / Damen

Zu diesem Wettbewerb treffen die Landes-Einzelmeister aufeinander. Das seit 1989 ausgetragene Turnier findet vom 8. bis 10. November 2002 in Klagenfurt (Österreich) statt. Für Deutschland am Start sind die diesjährigen Einzelmeister **Sven Tränkler** (SV Geiseltal Mücheln) und **Cornelia Junginger** (KV Gerstetten). Auch hier wird eine Nationenwertung eingeführt.

tourvorschau

Oktober 2002
Wir berichten von den internationalen Pokalwettbewerben und führen ein Interview mit Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt (Schleusingen) zur Team-Vorbereitung auf die 11. Weltmeisterschaften der Junioren /innen in Augsburg.

Herausgeber: Deutscher Keglerbund Classic e.V. mit Sitz der Geschäftsstelle in Öhringen (Württemberg) · An der Lehmgrube 17, 74613 Öhringen, Tel. + Fax (07941) 95 91 46 + 47 (Versandstelle Printprodukt) " **Gemeinsame Schriftleitung:** Erwin Zimmermann (Poing / Sportdirektor des DKBC und V.i.S.d.P.), Hermann Winkler (Dresden) und Klaus Barth (Berlin). " **Redaktion, Satz & Layout + Gesamtherstellung:** Rolf Thieme (Freier Journalist/Suhl) über Tel. (03 35) 4 14 59 12 + Fax (03 35) 4 33 37 03 · E-Mail über suhltime@aol.com. " **Vertrieb:** Der Versand des vorliegenden Printproduktes erfolgt über die Geschäftsstelle in Öhringen · Nach Aufforderung über E-Mail erhalten Interessenten auch ein kostenloses PDF-Dokument; bei Bedarf eine zusammengefasste Textdatei **timetext by dasmagazin**



Classic-Kegeln

Deutscher Keglerbund Classic

DKBC

September 2002

01

Aktuelle Medien-Mitteilungen

Auflage: 500 Exemplare



Von Frank Fleschenberg, Präsident Deutscher Keglerbund Classic

Unsere schöne Sportart verdient in der Öffentlichkeit eine größere und somit auch Ihre Beachtung. Dieser einfache Wunsch, meine Damen und Herren in den Redaktionen deutscher Tageszeitungen, ist jener Grund, weshalb sich unser Verband zur Herausgabe von in Zukunft regelmäßig erscheinenden Medien-Mitteilungen entschlossen hat. Auf jeweils vier Seiten laden wir Sie ein, uns Kegler auf unseren vielen Touren durch Deutschland und Europa zu begleiten. Vielleicht führen wir Sie dadurch in Versuchung, gerade Ihre Sportseiten mit bislang unvermuteter Abwechslung zu versehen. Nahezu 100 000 in Deutschland organisierte Classic-Kegler danken Ihnen, wenn unsere Presseinformationen auch für Sie willkommener Anlass sind, Ihre Meldungen und Berichte zum Thema Kegelsport auszuweiten.



»Mann der Stunde«: Sven Tränkler kegelt beim SV Geiseltal-Mücheln (Sachsen-Anhalt) und gilt auch innerhalb der Nationalmannschaft als der »Mann der Stunde«.

tour zweck

Eine runde Sache, von der Sie sich bitte nicht entmutigen lassen, wenn Ihnen Freunde nach dem ersten Kegelabend über Muskelkater erzählen! Nach regelmäßigem Üben verliert »er« sich sehr schnell. Ob jung oder alt, jeder ist in der Lage, auf der Classic-Bahn »Alle neune« – das ist die Anzahl der Kegel – zu Fall bringen.

Classic-Kegeln ist aber längst auch zu einer anerkannten Sportart avanciert. Geprägt von intensivem Training, untersetzt mit wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen, gipfend in internationalen Höhepunkten und nationalen Meisterschaften ist der Reiz geblieben; der Reiz eines abwechslungsreichen Spieles, das den ganzen Körper fordert, Konzentration und Koordination verlangt. Und das nicht nur im sportlichen Alltag. Auch im Freizeitbereich ist das Kegelspiel im Gemeinschaftsleben fest verankert. Durch den natürlichen Bewegungsablauf des Gehens, verbunden mit dem Pendeln der Arme – beides ist in Einklang zu bringen – kommt nach drei Schritten die 2,9 Kilogramm schwere Kugel von 16 Zentimetern Durchmesser ins Rollen. Zur Meisterschaft gehört natürlich mehr. Training – und das nicht nur auf die vom Ende der Aufsatzbohle 19,50 Meter entfernt stehenden Kegel. Vielseitige ath-

(Weiter auf Seite 2!)

impressum medienmitteilungen

tour inhalt

- Seite 2
Jubiläumssaison: Bundesliga wetteifert zum 25. Mal
- Seite 3
Sportdirektor im Interview
Weltverband NBC beschloss Reform des Classic-Kegeln
- Seite 4
Auf pokaltour: Mannschaften und Einzelkegler starten in sechs Wettbewerben

termin tour

- | | |
|----------------------------|--|
| 07.09. 2002 08.09. 2002 | Start in die Bundesliga-Saison 2002 / 2003 – Herren und Damen in der 1. Liga; 2. Liga in den Staffeln Nord, Ost und Süd |
| 05.10. 2002 06.10. 2002 | Länderspiel Juniorinnen / Junioren in Hagenwerder (Sachsen) Deutschland – Mazedonien |
| 16.10. 2002 19.10. 2002 | Welpokal Klubmannschaften (Herren / Damen) in Hunedoara und Cincis (Rumänien) |
| 16.10. 2002 19.10. 2002 | Europapokal Klubmannschaften (Herren / Damen) in Prerov und Zabreh na. M. (Tschechien) |
| 16.10. 2002 19.10. 2002 | NBC-Pokal Klubmannschaften (Herren / Damen) in Schkopau (Sachsen-Anhalt) |
| 01.11. 2002 03.11. 2002 | Einzel-Welpokal (Herren / Damen) in Klagenfurt (Österreich) |
| 01.11. 2002 03.11. 2002 | Einzel-Welpokal (Juniorinnen / Junioren) in Brunn am Gebirge (Österreich) |
| 09.11. 2002 10.11. 2002 | Länderspiel Juniorinnen / Junioren in Bolheim / Würtemberg Deutschland – Slowenien |

25. saison der bundesliga

95 Mannschaften absolvieren 1034 Spiele

(hewi). Am 7. und 8. September 2002 erfolgt von 95 Mannschaften (Herren 47, Damen 48) in den Bundesligen der Classic-Kegler der Auftakt zur 25. Jubiläums-Saison 2002/2003. Den überregionalen Spielbetrieb in Deutschland hatte man im Wettspieljahr 1978/79 ins Leben gerufen.

In acht Staffeln der Bundesligen (Herren/Damen 1. Liga sowie 2. Liga mit den territorialen Gruppen Nord, Ost, Süd) werden bis zum 6. April 2003 jeweils 22 Spieltage ausgetragen. Eine Ausnahme bildet die 2. Bundesliga Süd der Herren. Durch den Rückzug des SKC Rot-Weiß Helmlingen (Südbaden) nehmen in dieser Staffel nur elf Mannschaften den Spielbetrieb auf. In den beiden Staffeln der 1. Bundesligen werden die Sieger als Deutsche Club-Mannschaftsmeister 2003 gekürt. Titelverteidiger sind in beiden Klassen die oberfränkischen Teams des SKC Victoria Bamberg. Sowohl die Herren als auch die Damen schafften zu den Entscheidungen seit dem Jahre 2000 den Titel-Hattrick. Aus den 1. Ligen der Herren und Damen steigen die Mannschaften auf den Plätzen 10 bis 12 in die Zweitligen ab. Die Staffeln Gewinner der sechs Zweitligen gelten zugleich als Direktaufsteiger zur 1. Bundesliga für die Saison 2003/2004. Die nachstehende Übersicht enthält die Gliederung der 95 Bundesliga-Mannschaften nach Lizenzzugehörigkeit und Landesfachverband Sportkegeln.

| | HERREN | | DAMEN | | Total |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1. BL | 2. BL | 1. BL | 2. BL | |
| Bayern | 3 | 6 | 3 | 5 | 17 |
| Baden | 3 | 5 | 3 | 4 | 15 |
| Hessen | 2 | 4 | 2 | 6 | 14 |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 1 | 1 | 5 | 8 |
| Württemberg | 1 | 3 | 0 | 4 | 8 |
| Thüringen | 1 | 5 | 0 | 2 | 8 |
| Rheinland-Pfalz | 1 | 3 | 1 | 2 | 7 |
| Sachsen | 0 | 3 | 1 | 3 | 7 |
| Südbaden | 0 | 2 | 0 | 3 | 5 |
| Brandenburg | 0 | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Berlin | 0 | 1 | 0 | 1 | 2 |
| Gesamt | 12 | 35 | 12 | 36 | 95 |

Den spektakulärsten Clubwechsel vermeldet der Deutsche Damen-Mannschaftsmeister SKC Victoria Bamberg mit dem Zugang der diesjährigen dreifachen Weltmeisterin Nicole Müller (bisher SV Geiseltal-Müchen/Sachsen-Anhalt). In der 1. Bundesliga der Herren verstärkt sich VKC Eppelheim mit Uwe-Alexander Steimer (vormals ESC Ulm), während Ex-Weltmeister Ralf Koch (FH Plankstadt) und Axel Schondelmaier (SKC Unterharmersbach) mit Stolzer Kranz Walldorf offenbar in die 1. Bundesliga aufsteigen wollen.

HERREN – 1. Bundesliga

| | | | |
|-------------------------|-----|-----|----------------|
| SKC Victoria Bamberg | (M) | BY | Bayern |
| ESV Ravensburg | (2) | WT | Württemberg |
| SKC Staffelfstein | (3) | BY | Bayern |
| Olympia Mörfelden | (4) | HE | Hessen |
| Vollkugelclub Eppelheim | (5) | BD | Baden |
| KV Mutterstadt | (6) | RPF | Rheinld.-Pfalz |
| Rot-Weiß Sandhausen | (7) | BD | Baden |
| Frei Holz 65 Eppelheim | (8) | BD | Baden |
| SV Geiseltal Mücheln | (9) | SA | Sachsen-Anh. |
| BF Damm Aschaffenburg | (N) | HE | Hessen |
| TV Eibach 03 Nürnberg | (N) | BY | Bayern |
| SV Carl Zeiss Jena | (N) | TH | Thüringen |

DAMEN – 1. Bundesliga

| | | | |
|------------------------|-----|-----|----------------|
| SKC Victoria Bamberg | (M) | BY | Bayern |
| DSKC Eppelheim | (2) | BD | Baden |
| Blau-Weiß Hockenheim | (3) | BD | Baden |
| KSC 73 Mörfelden | (4) | HE | Hessen |
| ESV Pirmasens | (5) | RPF | Rheinld.-Pfalz |
| Dresdner SV 1910 | (6) | SN | Sachsen |
| SV Geiseltal Mücheln | (7) | SNA | Sachsen-Anh. |
| KSC 1961 Viernheim | (8) | BD | Baden |
| DJK Ingolstadt | (9) | BY | Bayern |
| SKK 1926 Helmbrechts | (N) | BY | Bayern |
| SKG Gräfenhausen | (N) | HE | Hessen |
| KSV Borussia 55 Welzow | (N) | BRB | Brandenburg |

HERREN – 2. Bundesliga Nord: Stolzer Kranz Walldorf (2./HE), KSG Etlingen (3./BD), KSC Frammersbach (4./HE), SKC Nibelungen Lorsch (5./HE), KSC Hainstadt (6./HE), TSG Kaiserslautern (7./RPF), TuS Gerolsheim (8./RPF), SG VK »die 13er« Waldhof Mannheim (9./BD), KC »Goldene 9« Eppelheim (10./BD), Eintracht Heppenheim (N/HE), KC Adler Neckargemünd (N/BD), SG Fortuna Rodalben (N/RPF). – **Ost:** ESV Lokomotive Rudolstadt (BLA/TH), SKK »Gut Holz« Weida (2./TH), Nerchauer SV 1990 (3./SN), SV Leipzig 1910 (4./SN), SKC Kleeblatt Berlin (5./BE), SV Senftenberg (6./BRB), ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza (7./TH), KSV 90 Gräfinau-Angstedt (8./TH), OLKV Bischofswerda (9./SN), ESV Lok Cottbus (N/BRB), KSV Tiefenort 1920 (N/TH), SKV Rot-Weiß Zerst 99 (N/SNA). – **Süd:** ESC Ulm (BLA/WT), Fortuna »Alte Freunde« Hirschau (2./BY), FEB Amberg (3./BY), SKV Goldkronach (4./BY), ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen (5./SB), KC Schwabsberg (6./WT), Sport-Club Regensburg (7./BY), SpVgg Weiden (8./BY), KV 39 Bad Dürrenheim (N/SB), KV Gerstetten (N/WT), Blau-Weiß Peiling (N/BY). | **DAMEN – 2. Bundesliga Nord:** ESV Adler BG Bischofsheim (BLA/HE), KSC Eintracht 67 Frankfurt (2./HE), KSV Kegelfreunde Obernburg (3./HE), SG Fortuna/DKC 73 Kelslerbach (4./HE), Falkeneck KV Riederwald Frankfurt (5./HE), SKC Fidelitas Karlsruhe (6./BD), DKC Rot-Weiß Viernheim (7./BD), SKC Germania Karlsruhe (8./BD), SKC Mundenheim Ludwigshafen (9./RPF), DKC Germania ASV Eppelheim (N/BD), TuS Gerolsheim (N/RPF), Kommet Wiesbaden (N/HE). – **Ost:** SV »Glück Auf« Möhlau (2./SNA), SV Optima Erfurt (3./TH), KSV Sangerhausen (4./SNA), SV Germania Schafstädt (5./SNA), SKC Kleeblatt Berlin (6./BE), Sportclub Riesa (7./SN), ISG Hagenwerder (8./SN), TSV Blau-Weiß Brehna (9./SNA), ESV Lokomotive Cottbus (10./BRB), SG Sportfreunde Luckenau (N/SNA), Meuselwitzer KC 1954 (N/TH), SG Blau-Weiß Zwenkau (N/SN). – **Süd:** EKC Lonsee (BLA/WT), ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen (BLA/SB), TSV Betzigau (2./BY), KV Gerstetten (3./WT), ESV Schweinfurt (4./BY), FEB Amberg (5./BY), SG Wallhalla Regensburg (6./BY), SKV Brackenheim (7./WT), SKC Wolfach (8./SB), TV Eibach 03 Nürnberg (N/BY), KC Schreizeim (N/WT), KC Kommet Villingen (N/SB)

letische Betätigungen, wie zum Beispiel Laufen, schult die notwendige Fitness. Eine Besonderheit beim Classic-Kegeln ist das Abräumspiel. Hier wird solange auf das Kegelbild gespielt, bis »Alle neune« gefallen oder, fachmännisch ausgedrückt, »abgeräumt« sind. Für diese »Prüfung der Wahrheit« bestreiten Damen und Herren pro Bahn 25 Wurf. Die gleiche Wurffanzahl ist in das volle Neunerbild mit jedem Versuch zu absolvieren. Bei jeweils 50 Wurf pro Bahn spielen die Damen insgesamt 100 Wurf, die Herren die doppelte Distanz von 200 Wurf. Übrigens: Die Kugel wird »gespielt« – und nicht geschoben! Auch die Redewendung »Eine ruhige-Kugel-Schieben« ist längst passé.

Eine runde Sache, die sommers wie winters in modernen Hallen ausgetragen wird: Kegelstellautomaten »füttern« den Bahntotalisator mit dem Wurf- und Spielergebnis sowie weiteren rasch erfassbaren Informationen. Computer drucken den Spielbogen mit zahlreichen Details aus. Kurzum: Classic-Kegeln – das ist eine runde Sache...

Classic-Kegeln ist hervorgegangen aus dem früheren Asphaltkegeln. Der Bahnbelag wird bereits seit Mitte der 80er Jahre nicht mehr mit einer Asphalt-schicht versehen, sondern mit einem bis zirka fünf Millimeter starken Kunststoff verlegt. Neueste Kreationen sind mit speziellem Belag beschichtete Segmentplatten, die man auf der Bahnfläche installiert. Im organisierten deutschen Kegelsport (zirka 160 000 Mitglieder) ist die Sektion Classic mit 93 200 (58 Prozent) die am stärksten frequentierte Säule im Vergleich zu den Bahndisziplinen Bohle (20 Prozent), Bowling und Schere (je 11 Prozent). Hervorgegangen aus dem am 7. Juni 1885 in Dresden konstituierten »Zentral-Verband deutscher Kegelclubs« existiert der am 9. September 2000 in Creußen (Oberfranken) neu gegründete Deutsche Keglerbund Classic e.V. (DKBC) unter dem Dach des Deutschen Keglerbundes (DKB) nunmehr als selbstständige Institution.

++kurz & informativ++

Daniela Kicker vom SKC Victoria Bamberg (geb. 31. März 1978) – die erfolgreichste deutsche Classic-Keglerin der Gegenwart

– war bei Weltmeisterschaften bereits 11mal (Jugend 4, Juniorinnen 6, Damen 1) erfolgreich. Insgesamt gewann sie schon 15 Medaillen – Claudia Hoffmann (geb. 1. Dezember 1969/Bild unten) vom KSC 73 Mörfelden verweist auf sieben WM-Titel und insgesamt 13 Medaillen sowie auf vier Siege im Einzel-Weltpokal (1991, 1997, 1998, 2000).

Höchste Auszeichnung im DSB: Die überragenden Leistungen der beiden Spitzenspieler des DKBC, Claudia Hoffmann (KSC 73 Mörfelden) und Christian Schwarz (VKC Eppelheim), wurden im Jahre 2000 mit der Auszeichnung »Silberner Lorbeer des Bundespräsidenten« in Berlin gewürdigt.



Im Classic-Kegeln sind 19 Mitgliedsverbände aus der Sektion Ninepin-Bowling Classic (NBC) in der World-Ninepin-Bowling-Association (WNBA) der FIQ-Weltpföderation angeschlossen. Diese Dachorganisation des internationalen Kegelsports wurde am 27. Januar 1952 mit 15 europäischen Verbänden in Hamburg ins Leben gerufen. Ihr gehören gegenwärtig 123 Nationen an. Verteilt auf die geografischen Zonen Europa, Asien und Amerika, zählt die FIQ weltweit nahezu 100 Millionen Mitglieder. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) erkannte 1979 die »Fédération Internationale des Quilleurs« (FIQ) als Sportverband im olympischen Sinne an. Innerhalb der NBC gilt der Deutsche Keglerbund Classic (DKBC) nicht nur personell (93 200 Mitglieder), sondern auch leistungsbezogen als führender internationaler Landesverband.



sportdirektor im Interview

NBC beschloss Classic-Reform

(hewi). Absoluten Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz der Sektion Ninepin Bowling Classic (NBC) innerhalb der Weltföderation der Sportkegler FIQ bildete der Beschluss, die Sportordnung für das Classic-Kegeln einer tiefgreifenden Reform zu unterziehen. An dieser wichtigen Beratung nahm in Osijek (Kroatien) auch der Sportdirektor des Deutschen Keglerbundes Classic, Herr Erwin Zimmermann (Bild), teil.

○ Was bewog die NBC, die traditionellen Spieldistanzen von 100 Wurf (Juniorinnen/Damen) bzw. 200 Wurf (Junioren/Herren) auf generell 120 Wurf zu vereinheitlichen?

Zimmermann: In mehreren Sitzungen hatten Spitzenspieler und Funktionäre aus vielen NBC-Mitgliedsländern über Reformen nachgedacht. Das Ergebnis aller Vorschläge, Überlegungen und Anträge ist der Beschluss, alle internationalen Wettbewerbe einheitlich über 120 Wurf bzw. über 4 x 30 Wurf auszutragen.

○ Wann soll die neue Spielform im Deutschen Keglerbund Classic eingeführt werden?

Zimmermann: Wenn wir international unseren hohen Stand halten wollen, müssen wir so schnell als möglich das neue Spielsystem kennenlernen und einführen. Der Bundesligaausschuss hat sich überwiegend für die veränderte Variante ausgesprochen. Eine Entscheidung kann hier nur die Classic-Konferenz des DKBC treffen. Übrigens: In den Wettbewerben um den Classic-Pokal wird die neue Spielform bereits wegbereitend praktiziert.

○ Welche Resonanz gibt es zu den veränderten Bedingungen seitens der Sportlerinnen und Sportler?

Zimmermann: Es ist kein Geheimnis, dass die Aktiven Änderungen immer kritisch bewerten und ihre unterschiedlichen Meinungen auch offensiv vertreten. Aber ich darf feststellen, dass das Team der Nationalmannschaft dem neuen Spielsystem Neugier und Aufgeschlossenheit entgegenbringt. Und das ist sehr wichtig. Denn in Osijek haben die Länder-spielpartner vereinbart, zwischenstaatliche Vergleiche nur noch auf der der 120-Wurf-Distanz auszutragen.

○ Was bedeutet das konkret für das klassische Sportkegeln?

Zimmermann: Wir müssen das neue Spielsystem bei jeder Gelegenheit testen, um unsere Führungsrolle international zu behaupten und somit für Sponsoren interessant zu bleiben. Die künftigen Anforderungen bei Weltmeisterschaften werden von den Teilnehmern mehr als vorher abverlangt, zugleich aber

unseren Sport attraktiver, spannender und medienwirksamer gestalten. Neue Wettbewerbe im K.-o.-System – ich meine den Tandem-Mix über 2 x 30 Wurf und den Einzel-Sprint über 2 x 20 Wurf – werden erstmals die 11. Junioren-WM 2003 in Augsburg bereichern. Das betrifft fortan auch die neu geschaffene Nationenwertung, von der wir uns nach Auflösung des Ostblocks und mit dem neuen Spielsystem richtungweisende Impulse erhoffen.

○ Welche Signalwirkung sind durch die Beschlüsse von Osijek auf das internationale Classic-Kegeln zu erkennen?

Zimmermann: Der große Fortschritt für das internationale Classic-Kegeln liegt darin begründet, dass alle Länder der Welt nur noch nach einem einheitlichen Spielsystem agieren werden. Diese Gemeinsamkeit, auch im Umgang mit den Medien, soll den klassischen Kegelsport mehr in das öffentliche Interesse rücken. Die Bestrebungen, unseren Sport auf die olympische Ebene zu erheben, haben nur dann eine Chance auf Erfolg, wenn wir weltweit ein einheitliches Spiel- und Wertungssystem praktizieren. Die in dieser Richtung laufenden Gespräche sind sehr positiv. Insbesondere Frank Fleschenberg, der Präsident des DKBC, nutzt seine Kontakte zur höchsten Spitze des deutschen Sports, aber auch seine politischen Verbindungen. Das gemeinsame Auftreten aller Länder des Classic-Kegelsports wird uns hoffentlich im Bemühen voranbringen, unsere Ziele mit mehr Effizienz zu erreichen.

○ Nochmals zum Thema 120 Wurf. Was halten Sie den Kritikern entgegen, die meinen, die neue Distanz unterfordere insbesondere die Herren?

Zimmermann: Die Auffassung international anerkannter Trainer favorisiert ganz klar die Abkehr von der bisherigen Praxis. Herren haben für nur 120 Wurf eine intensivere Aufwärmphase und die Fähigkeit zu höchster Konzentration sowie zu mehr Aggressivität und damit zu höherem Krafteinsatz zu entwickeln; des weiteren sind taktische Raffinesse gefragt. Gepaart mit der zu verändernden Wertung gestalten diese Spannungselemente unseren Sport nicht nur abwechslungsreicher, sondern auch medienfreundlicher.

○ Die Bemühungen um mehr Akzeptanz in den Medien – der Grund für die Vereinheitlichung der Wurfdistanz?

Zimmermann: Eine hoffentlich wirksame Nebenerscheinung. Selbst aufgeschlossene Journalisten hatten bislang Probleme, die Unterschiedlichkeit der Ergebnisse aufzunehmen, geschweige diese zu interpretieren. Wir hoffen da langfristig auf Besserung.